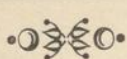


Kalendarium und Sprüche





Januar



Tage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Donnerstag	1	Neujahr	Neujahr	7 53	4 15	10 40	9 33
Freitag	2	Odilo	Abel	7 53	4 16	10 54	10 40
Samstag	3	Genoveva	Henoch	7 53	4 17	11 7	11 46
Sonntag	4	nach Neujahr	nach Neujahr	7 52	4 18	11 19	Morg.
Montag	5	Eduard	Simeon	7 52	4 19	11 34	0 53
Dienstag	6	Heilige 3 Könige	Ersch. Christi	7 52	4 20	11 50	2 1
Mittwoch	7	Reinold	Widukind	7 52	4 21	12 10	3 11
Donnerstag	8	Gudula	Severinus	7 52	4 23	12 39	4 25
Freitag	9	Julian	Kathar. Zell	7 52	4 24	1 18	5 36
Samstag	10	Paulus Einsegnung	Paulus Einf.	7 52	4 25	2 10	6 43
Sonntag	11	1. nach Epiphantias	1. n. Epiphan.	7 51	4 26	3 17	7 39
Montag	12	Ernst Ark.	Chastellain	7 51	4 27	4 36	8 28
Dienstag	13	Hilarius	Hilarius	7 50	4 28	6 1	8 55
Mittwoch	14	Felix	Felix, Pr. z. A.	7 50	4 29	7 27	9 20
Donnerstag	15	Maurus	Joh. v. Lasfi	7 49	4 30	8 50	9 40
Freitag	16	Marcellus	G. Spalatin	7 48	4 32	10 11	9 57
Samstag	17	Antonius	Antonius	7 47	4 33	11 32	10 14
Sonntag	18	2. nach Epiphantias	2. n. Epiphan.	7 47	4 35	Morg.	10 31
Montag	19	Marius	Babyslos	7 46	4 36	0 55	10 49
Dienstag	20	Fabian, Seb.	Sebastianus	7 45	4 38	2 18	11 13
Mittwoch	21	Agnes	Agnes	7 44	4 39	3 41	11 43
Donnerstag	22	Vincent	Vincentius	7 43	4 41	4 59	12 23
Freitag	23	Emerentia	Jesaias	7 42	4 42	6 6	1 18
Samstag	24	Timotheus	Timotheus	7 41	4 44	7 0	2 24
Sonntag	25	3. nach Epiphantias	3. n. Epiphan.	7 40	4 46	7 39	3 37
Montag	26	Polykarpus	Polykarpus	7 38	4 47	8 8	4 53
Dienstag	27	Joh. Chrysostomus	Chrysostom.	7 37	4 49	8 29	6 6
Mittwoch	28	Karl der Große	Karl d. Große	7 36	4 50	8 46	7 17
Donnerstag	29	Samuel und Hanna	Sam. u. Han.	7 35	4 52	9 0	8 25
Freitag	30	Adelgunde	Bathilde	7 34	4 54	9 12	9 31
Samstag	31	Ludo	J. Mansart	7 32	4 55	9 25	10 38

Jüdischer Kalender. 5674.

8. Januar: Fasten, Belagerung Jerusalems; 28. Januar: 1. Schebat.

B e m e r k u n g e n : *

* Was ist innerlich das Wesen eines Buches?
* Eine Stimme, die wir hören, eine Stimme,
* die zu uns spricht; der lebendige Gedanke
* eines Anderen, der durch Zeit oder Raum
* von uns getrennt ist; eine Seele! Wenn
* wir die Bände einer Büchersammlung mit
* geistigem Auge betrachten, sehen wir in ihnen
* die Intelligenzen aller Länder und Jahr-
* hunderte vereinigt, um zu uns zu reden, uns
* zu belehren und zu erbauen. In ihnen liegt
* einzig das Bleibende; Menschen vergehen
* und steinerne Denkmäler zerfallen in Staub,
* nur der Gedanke ist unvergänglich.

Laboulaye.

* Warum die Menschen so wenig behalten
* können, was sie lesen, ist, daß sie so wenig
* selbst denken. Wo ein Mensch, was andre
* gesagt haben, gut zu wiederholen weiß, hat
* er gewöhnlich selbst viel nachgedacht, wenn
* sein Kopf anders nicht ein bloßer Schritt-
* zähler ist, und dergleichen sind manche Köpfe,
* die des Gedächtnisses wegen Aufsehen machen.

Lichtenberg.

* Der kleine Gedankenleib, der in Form
* eines Buches vor mir liegt, hat schon Tausende
* von Jahren überdauert und kann, seit die
* Buchdruckerkunst erfunden ist, durch nichts
* mehr zu Grunde gehen als durch eine Kata-
* strophe des ganzen Erdballs. In diese un-
* bedeutende Form, die so viel umfaßt, die so
* leicht und doch so dauerhaft, so unscheinbar
* und doch so verehrungswürdig ist, ist die
* mächtige Kraft Homers gebannt und lebt
* und strahlt darin fort und fort.

Leigh Hunt.

* Wenn man im Januar einen Dichter
* liest, so ist's so schön, als wenn man im
* Junius spazieren geht. Jean Paul.

* Ein Zimmer ohne Bücher ist wie ein Körper
* ohne Seele. Cicero.

•⌘• Februar •⌘•

Tage		Katholisch	Protestant.	Sonnen•		Mondes•	
				Aufg. U. Min.	Unterg. U. Min.	Aufg. U. Min.	Unterg. U. Min.
Sonntag	1	4. nach Epiphantias	4. n. Epiph. an.	7 31	4 57	9 29	11 45
Montag	2	Lichtmess	Maria Rein.	7 30	4 59	9 54	Morg.
Dienstag	3	Blasius	Anscharius	7 28	5 0	10 13	0 53
Mittwoch	4	Veronika	Rabanus	7 27	5 2	10 36	2 5
Donnerstag	5	Agatha	Spener	7 25	5 3	11 9	3 16
Freitag	6	Dorothea	Amandus	7 24	5 5	11 53	4 25
Samstag	7	Rembertus	G. Wagner	7 22	5 7	12 53	5 26
Sonntag	8	Septuagesimä	Septuages.	7 21	5 9	2 7	6 15
Montag	9	Apollonia	Joh. Hooper	7 19	5 10	3 31	6 53
Dienstag	10	Scholastika	F. C. Definger	7 18	5 12	4 58	7 21
Mittwoch	11	Desiderius	P. v. Mornay	7 16	5 14	6 24	7 43
Donnerstag	12	Eulalia	Joh. Grey	7 15	5 15	7 50	8 2
Freitag	13	Gisl., Ven.	E. F. Schwarz	7 14	5 16	9 15	8 19
Samstag	14	Valentinus	G. v. Quersfurt	7 12	5 18	10 40	8 35
Sonntag	15	Sexagesimä	Sexagesimä	7 10	5 19	Morg.	8 54
Montag	16	Juliane	M. Jesubas	7 9	5 21	0 5	9 15
Dienstag	17	Benignus	P. Hamilton	7 7	5 22	1 29	9 43
Mittwoch	18	Simeon	Simeon	7 5	5 24	2 50	10 21
Donnerstag	19	Leontius	Mesrob	7 3	5 26	4 1	11 11
Freitag	20	Eucherius	Sadoth	7 1	5 27	4 57	12 13
Samstag	21	Fel. B. Cl.	Meinrad	6 58	5 29	5 40	1 25
Sonntag	22	Estomihi	Estomihi	6 58	5 31	6 11	2 39
Montag	23	Serenus	Ziegenbalg	5 56	5 32	6 34	3 52
Dienstag	24	Fastnacht	Fastn. M. Ap.	6 54	5 34	6 52	5 4
Mittwoch	25	Aschermittwoch	Aschermittw.	6 52	5 35	7 7	6 16
Donnerstag	26	Nestor	Rudericus	6 50	5 37	7 20	7 20
Freitag	27	Iustus, Leander	M. Buzer	6 48	5 39	7 33	8 26
Samstag	28	Romanus	J. v. M. Kor.	6 46	5 40	7 45	9 32

Jüdischer Kalender. 5674.

27. Februar: 1. Adar.

B e m e r k u n g e n :

* Eine seltsamere Ware als Bücher gibt es
* wohl schwerlich in der Welt: von Leuten
* gedruckt, die sie nicht verstehen, von Leuten
* verkauft, die sie nicht verstehen, gebunden,
* rezensiert und gelesen von Leuten, die sie
* nicht verstehen, und gar geschrieben von Leu-
* ten, die sie nicht verstehen. Lichtenberg.

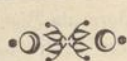
* Zur rechten Zeit aufhören, heißt genuß-
* fähig sein. Richard Schaukal.

* Wenn ein Mann ein Buch schreibt, in dem
* er eigene Gedanken und Erfindungsstoff ver-
* arbeitet hat, und dabei aufrichtig verfahren
* ist, so gibt er dem Publikum nicht allein
* einen Teil seines Selbst damit; er läßt es
* sogar in sein Inneres blicken, und überreicht
* ihm noch obendrein das Maß seiner mora-
* lischen Kräfte. Zerreißt sein Werk nur immer,
* er gab euch doch nur von seinem Überflusse,
* und das Ganze, das er in sich ausgebildet
* hat, bleibt ihm unversehrt. Klinger.

* Wer sich beständig ausschlußweise mit
* den Büchern beschäftigt, ist für das prak-
* tische Leben schon halb verloren. Seume.

* Das Druckenlassen verhält sich zum Denken,
* wie eine Wochenstube zum ersten Kuß.
* Friedr. Schlegel.

* Eine Regel beim Lesen ist: die Absicht
* des Verfassers und den Hauptgedanken sich
* auf wenig Worte zu bringen und sich unter
* dieser Gestalt eigen zu machen. Wer so liest,
* ist beschäftigt und gewinnt. Es gibt eine Art
* von Lektüre, wobei der Geist gar nichts
* gewinnt und viel mehr verliert: es ist das
* Lesen ohne Vergleichung mit seinem eigenen
* Vorrat und ohne Vereinigung mit seinem
* Meinungssystem. Lichtenberg.



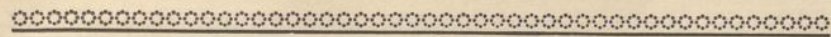
März



Tage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Sonntag	1	Invocavit	Invocavit	6 44	5 42	8 0	10 40
Montag	2	Simplicius	J. Wesley	6 42	5 43	8 17	11 50
Dienstag	3	Kunigunde	Bathilde	6 40	5 45	8 38	Morg.
Mittwoch	4	Quatember	G. Calixtus	6 38	5 47	9 6	1 0
Donnerstag	5	Friedrich	Lh. v. Aquino	6 36	5 48	9 44	2 9
Freitag	6	Perpetua	Fridolin	6 34	5 50	10 35	3 12
Samstag	7	Lh. v. Aquino	Perpetua	6 32	5 51	11 40	4 5
Sonntag	8	Reminisere	Reminisere	6 30	5 53	12 58	4 47
Montag	9	Franziska	Cyryllus	6 28	5 54	2 53	5 12
Dienstag	10	40 Märtyrer	40 Märtyrer	6 26	5 55	3 49	5 43
Mittwoch	11	Rosina Fl.	Assoph	6 25	5 57	5 17	6 3
Donnerstag	12	Gregor d. Gr.	Gregor d. Gr.	6 23	5 58	6 44	6 21
Freitag	13	Ernst	Cranmer	6 21	6 0	8 11	6 39
Samstag	14	Mathilde	Mathilde	6 19	6 1	9 40	6 57
Sonntag	15	Oculi	Oculi	6 17	6 3	11 8	7 18
Montag	16	Heribert	Heribert	6 14	6 4	Morg.	7 45
Dienstag	17	Gertrud	Patricius	6 12	6 6	0 35	8 19
Mittwoch	18	Mittfasten	Alexander	6 10	6 7	1 52	9 6
Donnerstag	19	Joseph	Maria u. M.	6 8	6 9	2 54	10 6
Freitag	20	Joachim	Am. v. Siena	6 6	6 10	3 42	11 15
Samstag	21	Benediktus	Benediktus	6 4	6 12	4 16	12 28
Sonntag	22	Lätare	Lätare	6 2	6 13	4 41	1 42
Montag	23	Otto	W. z. Anhalt	6 0	6 15	5 0	2 54
Dienstag	24	Gabriel	Florentinus	5 58	6 16	5 15	4 2
Mittwoch	25	Maria Verkünd.	Maria Verk.	5 56	6 18	5 29	5 9
Donnerstag	26	Ludgerus	Ernst d. Fr.	5 53	6 19	5 42	6 15
Freitag	27	Rupert	Rupertus	5 51	6 21	5 54	7 22
Samstag	28	Fel., Guntc.	Joh. v. Goch	5 49	6 22	6 8	8 29
Sonntag	29	Judica	Judica	5 47	6 23	6 23	9 38
Montag	30	Quirinus	Lindgar	5 46	6 24	6 43	10 48
Dienstag	31	Balbina	Ph. d. Großm.	5 44	6 26	7 8	11 58

Jüdischer Kalender. 5674.

11. März: Fasten-Esther; 12. März: Purim; 13. März: Schuschan-Purim; 28. März: 1. Nisan.



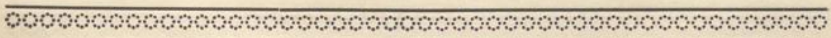
B e m e r k u n g e n :

* Man empfiehlt Selbstdenken oft nur, um
 * die Irrtümer anderer beim Studieren von
 * Wahrheit zu unterscheiden. Es ist ein Nutzen,
 * aber ist das alles? Wieviel unnötiges Lesen
 * wird uns erspart! Ist denn lesen studieren?
 * Es hat jemand mit großem Grunde der
 * Wahrheit behauptet, daß die Buchdruckerei
 * Gelehrsamkeit zwar mehr ausgebreitet, aber
 * im Gehalt vermindert hätte. Das viele
 * Lesen ist dem Denken schädlich. Die größten
 * Denker, die mir vorgekommen sind, waren
 * gerade unter allen den Gelehrten, die ich
 * habe kennen gelernt, die, die am wenigsten
 * gelesen hatten. Ist denn Vergnügen der
 * Sinne gar nichts? Lichtenberg.

* Die Bücher sind einsame Kapellen, die
 * der Mensch in den wildromantischen Gegenden
 * des Lebens auf den höchsten und schönsten
 * Standpunkten errichtet und auf seinen
 * Wanderungen nicht bloß der Aussicht wegen,
 * sondern hauptsächlich deswegen besucht, um
 * sich in ihnen von den Zerstreungen des
 * Lebens zu sammeln und seine Gedanken
 * auf ein anderes Sein als das rein sinnliche
 * zu richten. Ludwig Feuerbach.

* Es gibt Geisterpöbel, der durch nichts ge-
 * adelt werden kann. Wie wär' es sonst
 * möglich, daß Leute, die von Jugend auf
 * und ihr Leben durch die Wissenschaften
 * getrieben, und das Schönste, Beste, was der
 * menschliche Geist hervorgebracht, gelesen
 * haben, gleichwohl so wenig liberale, edle Ge-
 * sinnungen haben, als hätten sie sich in dem
 * Koth gewälzt und nicht auf Teppichen ge-
 * wandelt, die Götter selbst für uns gewirkt zu
 * haben scheinen. Klinger.

* Bei manchem Werk eines berühmten
 * Mannes möchte ich lieber lesen, was er weg-
 * gestrichen hat, als was er hat stehen lassen.
 * Lichtenberg.



•⌘⌘⌘•

April

•⌘⌘⌘•

Tage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Mittwoch	1	Hugo	Fritigal	5 42	6 27	7 42	Morg.
Donnerstag	2	Æ. v. Paula	Theodosia	5 40	6 29	8 27	1 2
Freitag	3	Fest d. 7 G. M.	G. Tersteegen	5 38	6 30	9 26	1 58
Samstag	4	Isidorus	Ambrosius	5 36	6 32	10 37	2 43
Sonntag	5	Palmsonntag	Palmsonntg.	5 34	6 33	11 56	3 17
Montag	6	Sixtus Cölestin	Albr. Dürer	5 32	6 35	1 18	3 44
Dienstag	7	Hermann	D. Petersen	5 30	6 36	2 43	4 5
Mittwoch	8	Dionysius	M. Chemnitz	5 27	6 38	4 8	4 24
Donnerstag	9	Gründonnerstag	Gründonn.	5 25	6 39	5 35	4 41
Freitag	10	Karfreitag	Karfreitag	5 23	6 41	7 5	4 58
Samstag	11	Leo d. Gr.	Leo d. Gr.	5 21	6 42	8 35	5 18
Sonntag	12	Heiliges Osterfest	Heil. Osterfest	5 19	6 44	10 6	5 42
Montag	13	Ostermontag	Ostermontag	5 17	6 45	11 31	6 15
Dienstag	14	Liburtius	Joh. Eccart	5 15	6 47	Morg.	6 57
Mittwoch	15	Olympiades	Simon Dach	5 13	6 48	0 43	7 54
Donnerstag	16	Drogo	P. Waldus	5 11	6 50	1 37	9 2
Freitag	17	Rudolf	Mappalikus	5 9	6 51	2 17	10 16
Samstag	18	Eleutherius	Luther z. W.	5 7	6 53	2 45	11 31
Sonntag	19	Quasimodogeniti	Quasimodog.	5 5	6 54	3 5	12 44
Montag	20	Viktor	Bugenhagen	5 4	6 56	3 22	1 54
Dienstag	21	Anselm	Anselm v. G.	5 2	6 57	3 37	3 1
Mittwoch	22	Soter u. Cajus	Drigenes	5 0	6 58	3 49	4 6
Donnerstag	23	Georg	Adalbert	4 58	7 0	4 2	5 13
Freitag	24	Albert	Wilfrid	4 56	7 1	4 16	6 20
Samstag	25	Markus Ep.	Markus	4 54	7 3	4 31	7 28
Sonntag	26	Miseric. Dom.	Miser. Dom.	4 52	7 4	4 50	8 39
Montag	27	Anastasius	D. Catelin	4 51	7 5	5 13	9 48
Dienstag	28	Vitalis	Æ. Mykonius	4 50	7 6	5 45	10 54
Mittwoch	29	Petrus M.	Fr. Wilh. d. G.	4 48	7 8	6 25	11 52
Donnerstag	30	Kath. v. Siena	G. Calixt	4 46	7 9	7 19	Morg.

Jüdischer Kalender. 5674.

11. April; Passah-Anfang; 12. April: 2. Fest; 17. April: 7. Fest; 18. April: 8. Fest; 27. April: 1. Sjar

B e m e r k u n g e n :

* Alle Bücher lassen sich in zwei Klassen
* einteilen, in Bücher für die Stunde und
* Bücher für alle Zeiten. Ruskin.

* Die Werke kluger Sinnen
* Hat nie vertilgen können
* Der Zeiten starcke Flucht,
* Wie viel sie sonst vermocht.
* Auf Stahl und Stein zu bauen
* Darf keiner sich trauen,
* Sie nehmen eher Bruch
* Als ein gelehrtes Buch.

* Friedr. von Logau.

* Die Wälder werden immer kleiner, das
* Holz nimmt ab, was wollen wir anfangen?
* O, zu der Zeit, wenn die Wälder aufhören,
* können wir sicherlich so lange Bücher brennen,
* bis wieder neue aufgewachsen sind.

* Lichtenberg.

* „Gut lesen“: Das heißt, langsam, tief,
* vor- und rückfichtig, mit Hintergedanken, mit
* offen gelassenen Lären, mit zarten Fingern
* und Augen lesen.

* Nietzsche.

* Es geht den Büchern wie den Jungfrauen,
* gerade die besten, die würdigsten bleiben oft
* am längsten sitzen. Aber endlich kommt doch
* einer, der sie erkennt und aus dem Dunkel
* der Verborgenheit an das Licht eines schönen
* Wirkungskreises hervorzieht.

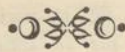
* Ludwig Feuerbach.

* Daß buch ist mir lip,
* Wer mirs stihlt, der ist ein dip:
* Eß sey ryter oder knecht,
* So ist her an den galgen gerecht.

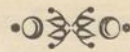
* Alter Spruch.

* Ein Buch, das dem Weltweisen gefällt,
* kann deswegen auch noch dem Pöbel gefallen;
* der letzte braucht nicht alles zu sehen, aber
* es muß da sein, wenn etwa jemand kommen
* sollte, der das scharfe Gesicht hätte.

* Lichtenberg.



M a i



Lage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Freitag	1	Phil. u. Jak.	Philippus	4 45	7 11	8 25	0 41
Samstag	2	Athanasius	Athanasius	4 43	7 12	9 39	1 18
Sonntag	3	Jub. Kreuz-Erh.	Jubilate	4 41	7 13	10 58	1 46
Montag	4	Monika	Florianus	4 40	7 15	12 20	2 8
Dienstag	5	Pius V.	Friedr. d. W.	4 38	7 16	1 42	2 27
Mittwoch	6	Joh. v. d. Pf.	J. v. Damask.	4 37	7 18	3 5	2 44
Donnerstag	7	Stanislaus	Dtto d. Gr.	4 35	7 19	4 30	3 1
Freitag	8	Nich. Ersch.	Stanislaus	4 33	7 20	5 58	3 19
Samstag	9	Gr. v. Nazianz	G. v. Nazianz	4 32	7 22	7 29	3 41
Sonntag	10	Cantate	Cantate	4 30	7 23	8 59	4 9
Montag	11	Mamertus	Joh. Arndt	4 29	7 25	10 20	4 46
Dienstag	12	Pankratius	Melet d. Gr.	4 27	7 26	11 24	5 38
Mittwoch	13	Servatius	Servatius	4 26	7 27	Morg.	6 43
Donnerstag	14	Christian	Pachomius	4 25	7 29	0 12	7 57
Freitag	15	Sophia	Moses	4 23	7 30	0 45	9 15
Samstag	16	Joh. v. Nep.	5 Märk. v. L.	4 22	7 31	1 9	10 30
Sonntag	17	Rogate	Rogate	4 21	7 33	1 28	11 42
Montag	18	1. Bitttag	80 M. M.	4 19	7 34	1 43	12 50
Dienstag	19	2. Bitttag	Alkuinus	4 18	7 35	1 56	1 57
Mittwoch	20	3. Bitttag	Gottfr. Arn.	4 17	7 36	2 10	3 3
Donnerstag	21	Himmelfahrt Chr.	Himmelfahrt	4 16	7 37	2 22	4 9
Freitag	22	Julia	Konstantin	4 15	7 38	2 37	5 18
Samstag	23	Desiderius	Savonarola	4 14	7 39	2 55	6 27
Sonntag	24	Eraudi	Eraudi	4 13	7 40	3 17	7 37
Montag	25	Urban	U. Cazella	4 12	7 41	3 45	8 46
Dienstag	26	Ph. Neri	Veda d. Chr.	4 12	7 43	4 24	9 47
Mittwoch	27	Luciana	Joh. Calvin	4 11	7 44	5 15	10 38
Donnerstag	28	Wilhelm	Joh. Eliot	4 10	7 45	6 18	11 18
Freitag	29	Magimus	Zeisberger	4 9	7 46	7 30	11 49
Samstag	30	Felix	Hieronymus	4 8	7 47	8 48	Morg.
Sonntag	31	Heiliges Pfingstfest	H. Pfingstfest	4 7	7 48	10 7	0 13

Jüdischer Kalender. 5674.

14. Mai: Lag-Beomer; 26. Mai: 1. Sivan; 31. Mai: Wochenfest.

B e m e r k u n g e n :

* Nirgends habe ich Ruhe gefunden, denn
* in Büschen und Büchern.

* Thomas a Kempis.

* Das Buch, das in der Welt am ersten
* verboten zu werden verdiente, wäre ein
* Katalogus von verbotenen Büchern.

* Lichtenberg.

* In den Büchern, die wir haben, stehen
* so viel wunderbare Dinge, steht so viel Großes,
* Befreiendes und Erlösendes . . und die Men-
* schen haben alles gelesen und wissen es und
* freuen sich, mit anderen darüber zu reden . .
* aber sie haben nirgends den Wunsch, auch
* nur einen Bruchteil davon einmal in ihrem
* eigenen Leben zu leben . . auch nur ein
* einziges Wort, daß sie hundertmal vielleicht
* im Munde führen, wirklich zu Tat zu
* machen!

* Cäsar Flaischlen.

* Wer die Bücher nicht zuweilen gehaßt,
* hat sie wohl nie recht und leidenschaftlich
* geliebt.

* Hans Feigl.

* Noch heute gedenke ich einer Erzählung,
* die ich in meiner Kindheit las; darin kam
* ein armer Junge vor, der sich mit Sand-
* handel den kümmerlichen Lebensunterhalt
* erwirbt und seine wenigen freien Stunden
* benützt, Bücher, die ihm geliehen werden, nicht
* nur genau zu lesen, sondern sorgfältig abzu-
* schreiben, um sie zu besitzen. Ich weiß, daß
* mir dies schon damals einen tiefen Eindruck
* machte und mir in späteren Jahren immer
* wieder einfiel, wenn ich selbst literarische
* Seltenheiten, die ich nicht kaufen konnte,
* für mich abschrieb. In dem Vorgehen des
* kleinen Sandmannes äußert sich unbewußt
* eine Ansicht, die wohl jeder Wissende bestätigen
* wird: nur jenes Buch existiert wirklich für
* uns, das wir besitzen und jeder Zeit wieder
* zur Hand nehmen können.

* Richard Maria Werner.



Juni



Lage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Montag	1	Pfingstmontag	Pfingstmont.	4 7	7 49	11 26	0 32
Dienstag	2	Erasmus	Pothinus	4 6	7 50	12 46	0 49
Mittwoch	3	Quatember	Gottschalk	4 5	7 51	2 8	1 6
Donnerstag	4	Florian	Quirinus	4 5	7 52	3 32	1 22
Freitag	5	Bonifacius	Bonifacius	4 4	7 53	4 59	1 42
Samstag	6	Norbertus	Norbert	4 4	7 53	6 27	2 5
Sonntag	7	Dreifaltigkeit	Trinitatis	4 3	7 54	7 53	2 38
Montag	8	Medardus	A. S. Francke	4 3	7 55	9 6	3 22
Dienstag	9	Gel. u. Pr.	Columba	4 2	7 56	10 2	4 21
Mittwoch	10	Maurinus	Friedr. Barb.	4 2	7 57	10 42	5 34
Donnerstag	11	Fronleichnam	Barnabas	4 2	7 57	11 11	6 52
Freitag	12	Basilides	Renata	4 2	7 58	11 32	8 10
Samstag	13	Ant. v. Padua	S. le Febvre	4 1	7 58	11 48	9 26
Sonntag	14	2. nach Pfingsten	1. n. Trinitat.	4 1	7 59	Morg.	10 36
Montag	15	Vitus	Wilberforce	4 1	8 0	0 2	11 45
Dienstag	16	Benno	Joh. Tauler	4 1	8 0	0 16	12 51
Mittwoch	17	Adolf	Dioscorus	4 1	8 0	0 29	1 58
Donnerstag	18	Markus	Pamphilus	4 1	8 1	0 43	3 5
Freitag	19	Herz-Jesu-Fest	Paphnutius	4 1	8 1	0 59	4 14
Samstag	20	Silverius	Mart. i. Prae	4 1	8 1	1 20	5 24
Sonntag	21	3. nach Pfingsten	2. n. Trinitat.	4 1	8 2	1 46	6 34
Montag	22	Albinus	Gottschalk	4 1	8 2	2 21	7 38
Dienstag	23	Waltram	G. Arnold	4 2	8 2	3 8	8 33
Mittwoch	24	Joh. d. Täufer	Joh. d. Täufer	4 2	8 2	4 9	9 13
Donnerstag	25	Elogius	Augsb. Konf.	4 2	8 2	5 19	9 52
Freitag	26	Pelagius	Jeremias	4 3	8 2	6 37	10 17
Samstag	27	7 Schläfer	S. W. Andrea	4 3	8 2	7 57	10 38
Sonntag	28	4. nach Pfingsten	3. n. Trinitat.	4 3	8 2	9 16	10 56
Montag	29	Peter und Paul	Peter u. Paul	4 4	8 2	10 36	11 12
Dienstag	30	Pauli Ged.	Raymund	4 5	8 2	11 55	11 28

Jüdischer Kalender. 5674.

1. Juni: 2. Fest; 25. Juni: 1. Thamus.

B e m e r k u n g e n :

* Bücher fressen und nicht kauen macht
* ungesund. Alter Spruch.
*

* Und gleichviel, wie gelesen wird: wenig
* oder reichlich, mit oder ohne Merkbuch, laut
* oder für sich, allein oder in Gesellschaft,
* wenn nur überhaupt ernsthaft gelesen wird.
* Das Wichtigste und Oberste dabei bleibt
* immer, daß man mit einer bestimmten Ab-
* sicht liest . . .

* Die Kunst des Lesens besteht darin, daß
* man aus jedem Buche holt, was es ent-
* hält; sich der Gedanken wirklich bemächtigt,
* die darin vorgetragen werden; Hauptsachen
* und Nebendinge unterscheidet; die Beziehung
* zwischen Inhalt und Form versteht; endlich
* sich selbst dazu stellt und das Neue sich
* geschickt aneignet. A. E. Schönbach.

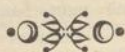
* Liest doch nur jeder
* Aus dem Buch sich heraus und ist er ge-
* waltig, so liest er
* In das Buch sich hinein, amalgamiert sich das
* Fremde. Goethe.

* Es ist eine Schande, sagte neulich ein-
* mal ein Mann zu mir, daß sich Deutsch-
* land so sehr durch gelehrte Zeitungen und
* Journale lenken läßt. Ich hätte wenigstens
* von dem Manne eine solche Bemerkung
* nicht erwartet. Besteht denn Deutschland
* aus gelehrten Zeitungschreibern? Ich glaube
* nicht, daß ein vernünftiger Mann in Deutsch-
* land ist, der sich um das Urtheil einer Zeitung
* bekümmert, ich meine, der ein Buch verdammt
* oder schätzt, weil es die Zeitung anpreist;
* denn es streitet schlechterdings mit dem Be-
* griff eines vernünftigen Mannes.

Lichtenberg.

* Lesen ohne Nachdenken macht stumpf;
* Nachdenken ohne Lesen geht irre.

Bernh. von Clairvaux.



Juli



Tage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Mittwoch	1	Rum., Theob.	Boes u. Esch	4 5	8 1	1 16	11 46
Donnerstag	2	Maria Heimf.	Mar. Heimf.	4 6	8 1	2 39	Morg.
Freitag	3	Hyazinth	D. Bisch v. G.	4 6	8 1	4 5	0 7
Samstag	4	Ulrich	Ulrich	4 7	8 1	5 30	0 35
Sonntag	5	5. nach Pfingsten	4. n. Trinitat.	4 3	8 0	6 47	1 13
Montag	6	Jesaias	Johann Hus	4 9	8 0	7 49	2 5
Dienstag	7	Willibald	Willibald	4 9	7 59	8 36	3 11
Mittwoch	8	Kilian	Kilian	4 10	7 59	9 9	4 27
Donnerstag	9	Agilolph	Ephr. d. Syr.	4 11	7 58	9 33	5 48
Freitag	10	7 Brüder	Knud d. Gr.	4 12	7 58	9 52	7 5
Samstag	11	Pius	Placidus	4 13	7 57	10 8	8 18
Sonntag	12	6. nach Pfingsten	5. n. Trinitat.	4 14	7 56	10 21	9 29
Montag	13	Margarete	Eugenius	4 15	7 56	10 34	10 36
Dienstag	14	Bonaventura	Bonavent.	4 16	7 55	10 48	11 44
Mittwoch	15	Apostel Teil.	Answer	4 17	7 54	11 3	12 51
Donnerstag	16	M. v. Berge	Anna Askew	4 18	7 53	11 22	1 59
Freitag	17	Merius	Speratus	4 19	7 52	11 45	3 9
Samstag	18	Arnulf, Jr.	Arnulf	4 20	7 51	Morg.	4 18
Sonntag	19	Scapulierfest	6. n. Trinitat.	4 21	7 50	0 16	5 25
Montag	20	Elias	Elias	4 22	7 49	0 58	6 25
Dienstag	21	Daniel	Eberh. i. Bart	4 23	7 48	1 54	7 14
Mittwoch	22	Maria Magdalena	Maria M.	4 24	7 47	3 2	7 52
Donnerstag	23	Apollinaris	G. v. Homelle	4 25	7 46	4 19	8 21
Freitag	24	Christine	Jos. Eccard	4 26	7 45	5 40	8 43
Samstag	25	Jakobus	Jakobus d. A.	4 27	7 44	7 1	9 1
Sonntag	26	8. nach Pfingsten	7. n. Trinitat.	4 28	7 43	8 23	9 18
Montag	27	Pantaleon	Palmaris	4 29	7 42	9 43	9 35
Dienstag	28	Innocenz	J. Seb. Bach	4 31	7 41	11 4	9 51
Mittwoch	29	Martha	Dlaus d. Heil.	4 32	7 40	12 27	10 12
Donnerstag	30	Abdon	Joh. Wessel	4 33	7 38	1 52	10 37
Freitag	31	Jan. Loyola	J. G. Schade	4 35	7 37	3 16	11 11

Jüdischer Kalender. 5674

12. Juli: Fasten, Tempeleroberung; 24. Juli: 1. Ab.

B e m e r k u n g e n :

* In Zeiten da man viel hörte, viel erzählte
* und wenig las, schrieb man am besten; so
* ist's noch in allen Materien, die aus leben-
* diger Ansicht menschlicher Dinge entspringen
* müssen und dahin wirken. Schrift und Rede
* ist bei uns oft zu weit von einander ge-
* trennt; daher sind Bücher oft Leichname
* oder Mumien, nicht lebendig besetzte Körper.
* Griechen und Römer, auch unter Galliern
* und Briten die erlesensten Schriftsteller,
* waren sprechende oder gar handelnde Per-
* sonen; der Geist der Rede und Handlung
* atmet also auch in ihren Schriften. Über-
* haupt äußert sich in den entscheidendsten Fällen
* der wahre Geist der Humanität mehr
* sprechend und handelnd als schreibend. Wohl
* dem Menschen, der in lobwürdiger und an-
* genehmer lebendiger Geschichte lebet.

Herder.

* Es gibt Bücher, die ein welterfahrener
* Mann nicht anders lesen kann, als wenn
* er das Ernsthafte ironisch, und das Ironische
* ernsthaft liest. Man kann sogar auf diese
* Weise einem Buche Sinn anlesen, in dem
* keiner ist.

* Ebenso kann man aus einem Trauerspiele
* gewisser Art etwas machen, wenn man es
* komisch liest. Klinger.

* Unter die größten Entdeckungen, auf die
* der menschliche Verstand in den neuesten
* Zeiten gefallen ist, gehört meiner Meinung
* nach wohl die Kunst, Bücher zu beurteilen,
* ohne sie gelesen zu haben. Lichtenberg.

* Es gibt einen gewissen Lesegeiz, alles
* was man liest, in seinen Nutzen zu ver-
* wandeln, einen Lesevielßraß, alles zu ver-
* schlingen, — und da ereignen sich oft Kopf-
* drücken und Verschleimungen. Sich in einem
* Buche betrinken heißt: darüber Sehen und
* Hören vergessen, und es so vorzüglich finden,
* daß nichts darüber ist. Hippel.

•⌘⌘⌘• August •⌘⌘⌘•

Lage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Samstag	1	Petri Kettenfest	Makkabäer	4 36	7 35	4 35	11 56
Sonntag	2	9. nach Pfingsten	8. n. Trinitat.	4 37	7 34	5 41	Morg.
Montag	3	Stephan Erf.	Wilh. Trop	4 39	7 33	6 32	0 55
Dienstag	4	Dominikus	Leonh. Käfer	4 40	7 31	7 9	2 8
Mittwoch	5	Mar. Schnee	Ev. Salz.	4 41	7 29	7 36	3 26
Donnerstag	6	Verk. Christi	Verk. Christi	4 43	7 28	7 57	4 44
Freitag	7	Gottschalk	Nonna	4 44	7 26	8 13	6 0
Samstag	8	Cyriakus	Formidas	4 46	7 25	8 27	7 12
Sonntag	9	10. nach Pfingsten	9. n. Trinitat.	4 47	7 23	8 40	8 21
Montag	10	Laurentius	Laurentius	4 48	7 21	8 53	9 28
Dienstag	11	Hermann	Gr. v. Utrecht	4 50	7 20	9 8	10 35
Mittwoch	12	Clara	Anselmus	4 51	7 18	9 26	11 44
Donnerstag	13	Hyppolytis	Zinzendorf	4 52	7 16	9 46	12 53
Freitag	14	Eusebius	J. Guthrie	4 54	7 15	10 13	2 2
Samstag	15	Maria Himmelf.	Maria	4 55	7 13	10 50	3 10
Sonntag	16	11. nach Pfingsten	10. n. Trinit.	4 56	7 11	11 39	4 12
Montag	17	Sibylla	J. Gerhard	4 58	7 10	Morg.	5 5
Dienstag	18	Helena	Jovinianus	4 59	7 8	0 41	5 48
Mittwoch	19	Sebald	Gerh. Groot	5 0	7 7	1 55	6 20
Donnerstag	20	Bernhard	B. v. Clairv.	5 1	7 5	3 16	6 45
Freitag	21	Anastasius	Brüdermiss.	5 2	7 3	4 38	7 6
Samstag	22	Limotheus	Symphorian	5 4	7 1	6 5	7 24
Sonntag	23	12. nach Pfingsten	11. n. Trinit.	5 5	6 59	7 24	7 41
Montag	24	Bartholomäus	Bartholom.	5 7	6 57	8 43	7 57
Dienstag	25	Ludwig	Ludwig d. Hl.	5 8	6 55	10 13	8 17
Mittwoch	26	Sam., Zeph.	Ulphila	5 10	6 53	11 39	8 40
Donnerstag	27	Joseph Calaf.	H. Grotius	5 11	6 51	1 4	9 12
Freitag	28	Augustinus	Augustinus	5 13	6 49	2 25	9 53
Samstag	29	Joh. Enth.	Joh. Enth.	5 14	6 47	3 35	10 49
Sonntag	30	Schutzengel fest	12. n. Trinit.	5 15	6 45	4 31	11 56
Montag	31	Paulin. Raim.	Udan	5 17	6 43	5 11	Morg.

Jüdischer Kalender. 5674.

2. August: Fasten, Tempelverbrennung; 23. August: 1. Elul.

B e m e r k u n g e n : *

* Auch die Bücher haben ihr Erlebtes, das
* ihnen nicht entzogen werden kann.

* Goethe.

* Wer nur ein Buch liest, vergißt, daß das
* Jahr vier Jahreszeiten, und daß jeder Tag
* vier Tageszeiten habe. Man lese vier Bücher
* auf einmal, und man wird finden, daß dieses
* dem Gemüte Erholung sei. Ein einziges
* Buch lesen, heißt im Seelenverstande: den
* Pflug führen oder dreschen. Neue Be-
* schäftigung ist wahrlich Erholung. Warum
* ist die Gesellschaft Erholung? Weil ein kluger
* Mann hier mehr als ein Buch liest. Der
* hat es weit gebracht, der Menschen lesen kann.

* Hippel.

* Es gibt eine gewisse Art von Büchern,
* und wir haben in Deutschland eine große
* Menge, die nicht vom Lesen abschrecken,
* nicht plötzlich einschläfern oder mürrisch
* machen, aber in der Zeit von einer Stunde den
* Geist in eine gewisse Mattigkeit versetzen,
* die man einige Stunden vor einem Gewitter
* verspürt. Legt man das Buch weg, so fühlt
* man sich zu nichts aufgelegt; fängt man
* an zu schreiben, so schreibt man ebenso; selbst
* gute Schriften scheinen diese laue Geschmac-
* losigkeit anzunehmen, wenn man sie zu lesen
* anfängt. Ich weiß aus eigener Erfahrung,
* daß gegen diesen traurigen Zustand nichts
* geschwinder hilft als eine Tasse Kaffee mit
* einer Pfeife Marinas.

* Lichtenberg.

* Die erste Schrift, die ein junger Mensch
* entwirft, muß ein Kupferstück seiner Seele sein.

* Hippel.

* Es gibt drei Dinge, welche uns in die
* Lage bringen, über uns selbst hinaus wachsen
* zu können; die Einsamkeit, die großen Bücher,
* das heißt der gedruckte Geist, die gedruckten
* Herzen großer Menschen. Und die Natur . . .

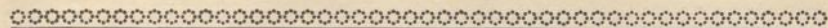
* Peter Altenberg.

•❧• September •❧•

Tage		Katholisch	Protestant.	Sonnen.		Mondes.	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Dienstag	1	Aegidius	Hanna	5 18	6 41	5 39	1 11
Mittwoch	2	Raphael	Mamas	5 20	6 39	6 2	2 29
Donnerstag	3	Mansuetus	Hildegard	5 21	6 37	6 19	3 14
Freitag	4	Rosalia	Ida	5 22	6 35	6 24	4 57
Samstag	5	Herkulan	S. Mollis	5 24	6 33	6 48	6 7
Sonntag	6	14. nach Pfingsten	13. n. Trinit.	5 25	6 31	7 0	7 14
Montag	7	Regina	L. Spengler	5 27	6 29	7 15	8 22
Dienstag	8	Maria Geburt	Corbinian	5 28	6 27	7 30	9 30
Mittwoch	9	Andomar	L. Paschali	5 29	6 25	7 50	10 38
Donnerstag	10	Nikolaus v. L.	P. Speratus	5 30	6 23	8 14	11 47
Freitag	11	Protus	J. Brenz	5 32	6 21	8 47	12 55
Samstag	12	Winand	Peloquin	5 34	6 19	9 28	2 0
Sonntag	13	Maria Namensfest	14. n. Trinit.	5 35	6 17	10 24	2 56
Montag	14	† Erhöhung	Cyprianus	5 36	6 15	11 31	3 42
Dienstag	15	Ludmilla	Argula	5 37	6 13	Morg.	4 18
Mittwoch	16	Quatember	Euphemia	5 38	6 11	0 47	4 46
Donnerstag	17	Lambertus	Lambert	5 40	6 9	2 8	5 8
Freitag	18	Richard	Litus	5 41	6 6	3 31	5 26
Samstag	19	Mikleta	Spangenbg.	5 42	6 4	4 56	5 44
Sonntag	20	16. nach Pfingsten	15. n. Trinit.	5 44	6 2	6 21	6 2
Montag	21	Matthäus, Ev.	Matthäus	5 45	6 0	7 47	6 21
Dienstag	22	Morig	Mauritius	5 47	5 58	9 15	6 43
Mittwoch	23	Ehella	Joach. v. Fl.	5 48	5 56	10 44	7 12
Donnerstag	24	Johannes Empf.	Arg. v. Gr.	5 50	5 54	12 11	7 50
Freitag	25	Kleophas	Augsb. Friede	5 51	5 51	1 27	8 42
Samstag	26	Cyprianus	Lioba	5 53	5 49	2 27	9 47
Sonntag	27	17. nach Pfingsten	16. n. Trinit.	5 54	5 47	3 12	11 1
Montag	28	Wenzeslaus	Wenzeslaus	5 56	5 45	3 44	Morg.
Dienstag	29	Michaelis	Michaelis	5 57	5 43	4 8	0 18
Mittwoch	30	Hieronymus	Hieronymus	5 58	5 41	4 26	1 33

Jüdischer Kalender. 5675.

21. September: 1. Tischri 5675, Neujahrsfest; 22. September: 2. Fest; 23. September: Fasten-Bedafjah
30. September: Versöhnungsfest.



B e m e r k u n g e n : * Nur durch die Schrift erhalten sich die
* Toten im Andenken der Lebenden, verkehren
* die Entfernten miteinander, als ständen sie
* sich zur Seite. Nur die Schrift allein be-
* wahrt die köstlichen Gedanken der weisen
* Männer und die Aussprüche der Götter, ja
* selbst alle Philosophie und Wissenschaft, und
* übergibt sie immer von Jahrhundert zu Jahr-
* hundert den kommenden Geschlechtern.

Diodor.

* Wenn ich ein deutsches Buch mit lateinischen
* Buchstaben gedruckt lese, so kommt es mir
* immer vor, als müßte ich es mir erst über-
* setzen, ebenso wenn ich das Buch verkehrt
* in die Hand nehme und lese: ein Beweis,
* wie sehr unsere Begriffe von diesen Zeichen
* abhängen. Lichtenberg.

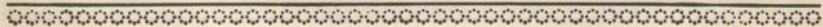
* Schlechte Schriftsteller sollte man vor,
* große nach ihren Büchern kennen lernen,
* um jenen mehr die Bücher, diese mehr den
* Büchern zu vergeben. Jean Paul.

* Wahrlich, ich sage euch, gehet mit dem
* Lesen etymologisch um; — legere bedeutet
* auswählen. K. J. Weber.

* Was nicht zweimal lesenswert gewesen,
* Das war nicht Einmal lesenswert.
* Rückert.

* Welchen Leser ich wünsche? Den unbe-
* fangenen, der mich, sich und die Welt ver-
* gift und in dem Buche nur lebt.
* Goethe.

* Den Mann nenne ich groß, der viel ge-
* dacht und gelesen und erfahren hat und der
* alles, was er gedacht, gelesen und erfahren
* hat, bei jeder Sache, die er unternimmt, also
* auch bei jedem Buche, das er schreibt, vereint
* zum besten Zweck anzuwenden weiß, alles so
* anschaulich darzustellen, daß jeder sehen muß,
* was er selbst gesehen hat. Lichtenberg.



•❧❧❧• Oktober •❧❧❧•

Tage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Donnerstag	1	Remigius	Remigius	6 0	5 39	4 42	2 46
Freitag	2	Leodegar	Chr. Schmid	6 1	5 37	4 55	3 55
Samstag	3	Ewald	Die Ewalde	6 3	5 35	5 9	5 3
Sonntag	4	Rosenkranzfest	17. n. Trinit.	6 4	5 32	5 23	6 11
Montag	5	Placidus	Hilarion	6 6	5 30	5 37	7 18
Dienstag	6	Bruno	H. Albert	6 7	5 28	5 56	8 26
Mittwoch	7	Sergius	Theod. Beza	6 9	5 27	6 18	9 35
Donnerstag	8	Brigitta	D. Zeisberger	6 10	5 25	6 46	10 43
Freitag	9	Dionysius	N. Grosthead	6 11	5 23	7 25	11 49
Samstag	10	Gereon	Just. Jonas	6 12	5 21	8 14	12 47
Sonntag	11	19. nach Pfingsten	18. n. Trinit.	6 14	5 19	9 15	1 35
Montag	12	Maximilian	H. Bullinger	6 15	5 17	10 27	2 14
Dienstag	13	Lilman	Elisab. Frey	6 17	5 15	11 43	2 45
Mittwoch	14	Calixtus	Nic. Ridley	6 18	5 13	Morg. 3	9
Donnerstag	15	Theresa	Aurelia	6 20	5 11	1 3	3 29
Freitag	16	Gallus	Gallus	6 21	5 9	2 24	3 47
Samstag	17	Florentin	Aufh. E. v. N.	6 23	5 7	3 47	4 4
Sonntag	18	20. nach Pfingsten	19. n. Tr. Luf.	6 24	5 5	5 12	4 22
Montag	19	F. P. v. A.	Bruno	6 26	5 3	6 42	4 43
Dienstag	20	Wendelin	Lambertus	6 27	5 2	8 13	5 10
Mittwoch	21	Ursula	Phil. Nikolai	6 29	5 0	9 43	5 45
Donnerstag	22	Kordula	Hedwig	6 32	4 58	11 8	6 23
Freitag	23	Severin	H. Mertyn	6 34	4 56	12 17	7 35
Samstag	24	Evergislus	Arethas	6 35	4 54	1 9	8 49
Sonntag	25	21. nach Pfingsten	20. n. Trinit.	6 31	4 52	1 46	10 6
Montag	26	Amandus	Fr. III. v. d. P.	6 37	4 50	2 13	11 23
Dienstag	27	Sabina	Graveron	6 39	4 49	2 33	Morg.
Mittwoch	28	Simon, Judas	Simon, Juda	6 40	4 47	2 49	0 37
Donnerstag	29	Narcissus	Allfr. d. Gr.	6 42	4 45	3 2	1 47
Freitag	30	Theonest	Jac. Sturm	6 43	4 44	3 17	2 55
Samstag	31	Wolfgang	Wolfgang	6 44	4 43	3 30	4 1

Jüdischer Kalender. 5675.

5. Oktober: Laubhüttenfest; 6. Oktober: 2. Fest; 11. Oktober: Palmensfest; 12. Oktober: Laubhüttenende;
13. Oktober: Geseßesfreude; 21. Oktober: 1. Marcheschwan.

B e m e r k u n g e n :

* Ich würde vollständig elend geworden sein,
* hätte ich nicht die alten Bücher gehabt.
* Sie waren mein einziger Trost, und ich war
* ihnen so treu wie sie mir und las sie immer
* und immer wieder, ich weiß nicht wieviel
* mal. Dickens.

* In Büchern liegt die Seele aller gewesenen
* Zeit. Carlyle.

* Das viele Lesen hat uns eine gelehrte
* Barbarei zugezogen. Lichtenberg.

* In den Werken der Dichter, in den
* Reflexionen über das Leben, wie große
* Schriftsteller sie ausgesprochen haben, ist ein
* Verständnis des Menschen enthalten, hinter
* welchem alle erklärende Psychologie weit zu-
* rückbleibt. W. Dilthey.

* Die eigentliche Universität unserer Tage
* ist eine Büchersammlung. Carlyle.

* Es gibt Bücher, welche in unserem Leben
* gleichen Rang mit Eltern, Liebenden und
* leidenschaftlichen Erfahrungen einnehmen;
* so heilsam, so kräftig, so revolutionär, so
* gebieterisch, Bücher, welche das Werk und
* der Beweis von so viel umfassenden Fähig-
* keiten sind, welche der Welt, die sie malen,
* so trefflich ähnlich sehen . . . Emerson.

* Ob ich gleich weiß, daß sehr viele Rezen-
* senten die Bücher nicht lesen, die sie so
* musterhaft rezensieren, so sehe ich doch nicht
* ein, was es schaden kann, wenn man das
* Buch liest, das man rezensieren soll.
* Lichtenberg.

* Man vergißt in Deutschland nichts ge-
* schwinder, als gute, weise und verständige
* Bücher. Klinger.

* Es gibt jetzt nichts als Polyhistor, die
* alles gelesen haben, nur die Alten nicht.
* Jean Paul.

November

Lage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Sonntag	1	Aller Heiligen	21. n. Trinit.	6 46	4 41	3 45	5 8
Montag	2	Aller Seelen	Viktorinus	6 47	4 39	4 2	6 16
Dienstag	3	Hubertus	Pirmin	6 49	4 38	4 23	7 24
Mittwoch	4	C. Borromäus	J. A. Bengel	6 50	4 36	4 50	8 33
Donnerstag	5	Zacharias	Hans Egede	6 52	4 35	5 25	9 39
Freitag	6	Leonhard	Gustav Adolf	6 53	4 33	6 11	10 40
Samstag	7	Engelbert	Willibrord	6 55	4 32	7 8	11 31
Sonntag	8	23. nach Pfingsten	22. n. Trinit.	6 57	4 31	8 14	12 13
Montag	9	Theodorus	Staupitz	6 58	4 29	9 27	12 46
Dienstag	10	Martin P.	Mart. Luther	7 0	4 27	10 43	1 11
Mittwoch	11	Martin B.	Martin, B.	7 2	4 26	Morg.	1 32
Donnerstag	12	Kunibert	Arcadius	7 3	4 24	0 1	1 49
Freitag	13	Stanislaus	M. Bevmili	7 5	4 23	1 20	2 6
Samstag	14	Levinus, Juf.	Notker	7 6	4 22	2 41	2 24
Sonntag	15	24. nach Pfingsten	23. n. Trinit.	7 8	4 21	4 6	2 43
Montag	16	Edmund	Kreuziger	7 10	4 20	5 34	3 6
Dienstag	17	Bertrud	Berntward	7 11	4 18	7 5	3 37
Mittwoch	18	Martinus	Greg. d. Erl.	7 13	4 17	8 36	4 19
Donnerstag	19	Elisabeth	Elisabeth	7 14	4 16	9 56	5 16
Freitag	20	Simplicius	J. Williams	7 16	4 15	10 58	6 27
Samstag	21	Maria Opfer	Columbanus	7 17	4 14	11 42	7 47
Sonntag	22	25. nach Pfingsten	24. n. Trinit.	7 19	4 13	12 13	9 7
Montag	23	Klemens	Klemens	7 20	4 12	12 26	10 24
Dienstag	24	J. v. Kreuz	Joh. Knoß	7 22	4 11	12 54	11 36
Mittwoch	25	Katharina	Katharina	7 23	4 10	1 10	Morg.
Donnerstag	26	Konrad	Konrad	7 25	4 10	1 24	0 45
Freitag	27	Bilhildis	M. Blaarer	7 26	4 9	1 37	1 52
Samstag	28	Günther	W. Kouffel	7 27	4 8	1 51	2 59
Sonntag	29	1. Advent	1. Advent	7 29	4 8	2 7	4 6
Montag	30	Andreas	Andreas	7 30	4 7	2 28	5 14

Jüdischer Kalender. 5675.

19. November: 1. Kislev.

.....
B e m e r k u n g e n :

* Ein Volk, das ein wahres, volkstümliches
* Büchertwesen besitzt, ist Herr von einem un-
* ermesslichen Schätze . . . Es kann aus der
* Asche des Vaterlandes wieder aufleben, wenn
* seine heiligen Bücher gerettet werden.

* Fr. L. Jahn.

* Der Verkehr mit Büchern ist ein Verkehr
* mit Geistern. Je höher Geist und Leben
* steigen, desto flüchtiger ist das Material,
* worin sie sich ausdrücken. Auf den vergäng-
* lichen Blättern der Blume wohnt mehr Geist
* und Leben als in den plumpen, Jahrtau-
* sende tragenden Granitblöcken.

* Ludwig Feuerbach.

* Ich glaube, daß von fünfzig, die den
* Homer schön finden, ihn kaum einer versteht;
* sie haben ihn nie tadeln hören, und so kann
* sie seine Lektüre ergößen, allein es gehört
* viel dazu, ihn eigentlich zu verstehen. Ein
* Buch, das man ganz übersteht und das man
* im zwanzigsten ganz versteht, gefällt nicht
* leicht mehr, wenn man dreißig alt ist; da-
* her kommen die elenden Nachahmungen des
* Alten, die wir von jungen Leuten lesen. . . .
* Ein sicheres Zeichen von einem Buch ist,
* wenn es einem immer besser gefällt, je älter
* man wird.

* Lichtenberg.

* Dicke Bücher, vieles Wissen,
* huh, was werd' ich lernen müssen,
* Will's nicht in den Kopf mir gehen,
* Mag es nur im Buche stehen.

* Goethe.

* Niemand schreibt, der nicht seine Selbst-
* biographie schreibe, und dann am besten,
* wenn er am wenigsten darum weiß.

* Hebbel.

* In einem guten Buche stehen mehr Wahr-
* heiten, als sein Verfasser hineinzuschreiben
* meinte.

* Marie von Ebner-Eschenbach.

•⌘⌘• Dezember •⌘⌘•

Tage		Katholisch	Protestant.	Sonnen-		Mondes-	
				Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.	Aufg. u. Min.	Unterg. u. Min.
Dienstag	1	Eligius	Eligius	7 31	4 7	2 53	6 23
Mittwoch	2	Bibiana	Nuysbroek	7 32	4 7	3 26	7 30
Donnerstag	3	Franz Xaver	Gerh. Groot	7 33	4 6	4 8	8 33
Freitag	4	Barbara	G. v. Zütphen	7 34	4 6	5 3	9 23
Samstag	5	Crispine	Crispina	7 35	4 5	6 7	10 13
Sonntag	6	2. Advent	2. Advent	7 37	4 5	7 18	10 48
Montag	7	Ambrosius	P. F. Hiller	7 38	4 5	8 33	11 15
Dienstag	8	Maria Empf.	M. Rinkart	7 39	4 5	9 49	11 37
Mittwoch	9	Leokadia	Berthold	7 40	4 5	11 5	11 54
Donnerstag	10	Judith	Paul Eber	7 41	4 4	Morg.	12 11
Freitag	11	Damasus	H. v. Zütphen	7 42	4 4	0 22	12 28
Samstag	12	Epimachus	Vincelin	7 43	4 4	1 41	12 44
Sonntag	13	3. Advent	3. Advent	7 44	4 4	3 5	1 5
Montag	14	Nikajius	Dioskorus	7 45	4 4	4 32	1 30
Dienstag	15	Eusebius	Christiana	7 46	4 5	6 1	2 7
Mittwoch	16	Quatember	Adelheid	7 46	4 5	7 26	2 55
Donnerstag	17	Lazarus	Sturm	7 47	4 5	8 37	4 0
Freitag	18	Wunibald	Seckendorf	7 48	4 5	9 31	5 18
Samstag	19	Nemesius	Elem. v. M.	7 49	4 8	10 9	6 41
Sonntag	20	4. Advent	4. Advent	7 49	4 6	10 37	8 2
Montag	21	Thomas Ap.	Thomas Ap.	7 50	4 6	10 58	9 18
Dienstag	22	Gr. v. Spol.	Hugo M. Keil	7 50	4 7	11 14	10 31
Mittwoch	23	Dagobert	A. du Bourg	7 51	4 8	11 28	11 39
Donnerstag	24	Adam, Eva	Adam, Eva	7 51	4 8	11 42	Morg.
Freitag	25	Christtag	Weihnachtst.	7 52	4 9	11 57	0 47
Samstag	26	Stephan	2. Weib.-Tag	7 52	4 9	12 12	1 54
Sonntag	27	nach Weihnachten	11. Weihnacht.	7 52	4 10	12 31	3 8
Montag	28	Unsch. Kindlein	Unsch. Kindl.	7 52	4 11	12 54	4 11
Dienstag	29	Thomas v. L.	Gr. v. Württ.	7 52	4 12	1 24	5 19
Mittwoch	30	David	David	7 53	4 13	2 3	6 24
Donnerstag	31	Sylvester	Sylvester	7 53	4 13	2 55	7 22

Jüdischer Kalender. 5675.

13. Dezember: Tempelweihe; 18. Dezember: 1. Tebeth; 27. Dezember: Fasten, Belagerung Jerusalems.

B e m e r k u n g e n :

* Wenn man dahin gekommen ist, daß
* man ungefähr weiß, was man aus Büchern
* für sich und seinen Gebrauch lernen kann,
* so liest man nur, um auszuruhen, um nicht
* selbst zu denken, um sich von einem Andern
* Gedanken vorsagen zu lassen. Eben so nimmt
* man, wenn man nichts Besseres zu tun hat,
* oder nicht in der Stimmung dazu ist, einen
* Besuch an, von dem man nicht viel erwartet.

Klinger.

* Was hilft das Lesen der Alten, sobald
* ein Mensch den Stand der Unschuld einmal
* verloren hat und wo er hinsieht, überall sein
* System wieder erblickt? Daher urteilt der
* mittelmäßige Kopf, es sei leicht wie Horaz
* zu schreiben, weil er es für leicht hält, besser
* zu schreiben und weil dieses Besser zum
* Unglück schlechter ist. Je älter man wird
* (vorausgesetzt, daß man mit dem Alter weiser
* werde), desto mehr verliert man die Hoff-
* nung, besser zu schreiben als die Alten. Am
* Ende sieht man, daß das Eichmaß alles
* Schönen und Richtigen die Natur ist, daß
* wir dieses Maß alle in uns tragen, aber
* so überrostet von Vorurteilen, von Wörtern,
* wozu die Begriffe fehlen, von falschen Be-
* griffen, daß sich nichts mehr damit messen
* läßt.

Lichtenberg.

* Und doch liefern die Universitäten, während
* sie uns mit Bibliotheken versorgen, noch
* immer keinen Professor der Bücher; und ich
* meine, daß kein anderer Lehrstuhl uns so
* notwendig wäre

Emerson.

* Die Schrift ist das Element, das allein
* treu und gewissenhaft die Schätze aufbewahrt,
* die der stets auf der Flucht begriffene Sterb-
* liche ihr anvertraut. Sie ist das einzige
* Medium, das die Lichtstrahlen unserer Ge-
* danken und Gesinnungen unter demselben
* Winkel reflektiert, unter welchem sie ein-
* fallen.

Ludwig Feuerbach.

